

URL: <http://www.swp.de/3544455>

Autor: CLAUDIA BURST, 20.11.2015

Lebenshilfe benötigt therapeutische Spielsachen

RAUM GEISLINGEN: Die Lebenshilfe im Kreis Göppingen betreut Kinder mit besonderem Förderbedarf. Damit ihnen optimal geholfen werden kann, ist die Einrichtung auf finanzielle Unterstützung angewiesen.



Ömer (Mitte) und Adrian lernen spielerisch im integrativen Kindergarten in Eybach, in dem Simone Weigold (links) eine Gruppe leitet.
Fotograf: Claudia Burst

Fast 180 Kinder im Landkreis Göppingen werden von der Lebenshilfe früh gefördert. Das heißt, die Mitarbeiter der Einrichtung - also Ergo- und Logotherapeuten oder Heilpädagogen - gehen direkt in die Familien oder in den Kindergarten, in dem es ein Kind mit Förderbedarf gibt. Eine Dreiviertelstunde pro Woche fördert der Experte die Stärken der Kleinen und übt an den Stellen, an denen die Schwächen liegen. "Das kann völlig unterschiedlich sein", sagt Michael Tränkle, der Leiter der ambulanten Hilfen bei der Lebenshilfe Göppingen. Meist kämen die Eltern mit dem Verdacht auf die Lebenshilfe zu, dass ihr Kind Probleme hat, etwa auffällig schüchtern ist, sich langsam entwickelt, nicht dem Alter entsprechend spricht oder aggressiv ist. Tränkle und sein Team schauen sich das Kind an und geben, wenn nötig, eine Förderempfehlung.

Frühförderung beginnt so früh wie möglich nach der Geburt bis hin zur Einschulung. "Die ersten Jahre sind entscheidend. Jede Minute ist es wert. Bei jedem Kind", erklärt der Fachmann.

Die Bandbreite der Frühförderstelle - die ihren Sitz in Heiningen hat, aber mobil im gesamten Landkreis unterwegs ist - umfasst Kinder mit leichten Entwicklungsverzögerungen bis hin zu hoch auffälligen Kindern mit häufig komplexem Förderbedarf. Dafür benötigen die Helfer der Frühförderung entsprechend vielfältige therapeutische Spielsachen. "Dabei geht es um spezielles Sinnesmaterial, das mehrere Sinne gleichzeitig anregt. Damit hat das Kind unterschiedliche Möglichkeiten, das Spiel zu 'begreifen'", erläutert Simone Weigold. Sie ist Gruppenleiterin der Außengruppe des Schulkinder Gartens der Lebenshilfe in der Eybacher "Villa Kunterbunt" und zuständig für sechs Kinder mit sehr intensivem Förderbedarf.

"Frühförderung verhindert zum Teil entstehende geistige Behinderungen, mindert eventuelle Auswirkungen und unterstützt die Kinder in ihrer Entwicklung", macht Tränkle die Notwendigkeit des Spielzeugs deutlich. "Das reicht von der Handpuppe bis zu vielschichtigem Spielmaterial - je nach Alter, kindlichen Vorlieben und Problematik." Entsprechendes Spielzeug sei zwar teuer, sagt Tränkle, es werde aber auch sehr intensiv genutzt. "Kinder lernen am besten, wenn sie Spaß haben.

Um beim Beispiel mit der Handpuppe zu bleiben: Es gibt Kinder, die plötzlich anfangen, mit der Handpuppe zu reden, obwohl sie es sonst tunlichst vermieden haben, sich zu äußern." In so einem positiven Fall sei das Spielzeug der Schlüssel zur Seele des Kindes, mit dem es erreicht werden könne. "Bei der Frühförderung kann man schon mit einer kleinen Spende so viel bewegen. Das ist eine große Chance", appelliert Michael Tränkle an alle GZ-Leser, für die GZ-Weihnachtsaktion zu spenden.

Alles zur GZ-Weihnachtsaktion "Gemeinsam geht's besser"

Die Projekte: Die GZ-Aktion unterstützt diese Projekte: Geislinger Fahrradwerkstatt der Staufener Arbeits- und Beschäftigungsförderung, "Aktion Rückenwind" von Caritas und Diakonie, DRK-Ortsverein Geislingen, Hip-Hop-Gruppe "Tanzen statt Gewalt", integrativer Kindergarten in Eybach der Lebenshilfe, Kinder- und Jugendhospizdienst der Malteser, Flüchtlingshilfe in Geislingen (Diakonie und Arbeitskreis Asyl).

Geld- und Sachspenden: Sie können entscheiden, ob Sie für alle Projekte der GZ-Aktion spenden oder gezielt für einzelne Projekte. Die Spendenkonten sind: Kreissparkasse Göppingen: IBAN: DE24 6105 0000 0006 0770 99 Volksbank Göppingen: IBAN: DE14 6106 0500 0608 0000 00. Jeder Spender wird in der GZ genannt, anonyme Spenden sind auch möglich (dies bitte auf der Überweisung vermerken). Spender erhalten auf Wunsch eine Spendenbescheinigung (bitte Adresse angeben).

Sachspenden: Für die GZ-Tombola beim Geislinger Weihnachtsmarkt werden dringend Sachspenden als Preise benötigt. Kontakt: Redaktionssekretariat, Telefon: (07331) 202-42.

Kontakt: Bei allen Fragen und Ideen rund um die GZ-Weihnachtsaktion können Sie sich an die GZ-Volontärin Isabelle Jahn wenden. Kontakt: Telefon: (07331) 202-54 oder per E-Mail: i.jahn@swp.de

Veranstaltungen: Auch mit Ihren Veranstaltungen können Sie die Projekte der GZ-Weihnachtsaktion "Gemeinsam geht's besser" unterstützen. Möglich sind beispielsweise Konzerte, Kabarett-Abende, Benefiz-Essen, Basare, Partys oder Tombolas - zum Beispiel im Betrieb oder Verein.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm